

Mit Achterkerke aufs Achterwasser

SCHULE Die Achterkerke-Stiftung lud sozial engagierte Schüler zum Segeltörn auf der „Weißen Düne“ ein.

VON ILLA KLEIN

WOLGAST. „Erst fahren wir mit Motorkraft ein Stück den Peenestrom rauf bis zum Achterwasser und setzten dann die Segel“, erklärte der dänische Kapitän Jan Fransen seiner Mannschaft den Törn mit der „Weißen Düne“. Die Matrosen auf Zeit waren keine Touristen, sondern 30 Schüler der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Ahlbeck und der Heinrich-Heine-Schule Karlsruhagen. Sie waren von der Achterkerke-Stiftung zu dieser Fahrt eingeladen worden. Heinz-Egon Achterkerke rief vor zwei Jahren die Stiftung ins Leben. „Wir

unterstützen Schulen und Alleinerziehende bei ihrer Arbeit mit Kindern und wollen so soziales Engagement auf der Insel fördern“, erklärte er den jungen Leuten. Auch die haben bei ihrem Einsatz für andere schon selbst Erfahrung gesammelt. Wie zum Beispiel die Schüler der KBS Ahlbeck, die bei ihrer letzten Projektwoche interessante Aktionen organisierten und mit dem Erlös Schulen im westafrikanischen Togo unterstützten. Inge Wiesel vertritt als Schulsprecherin der Karlsruhager Realschule vor allem die Interessen ihrer Mitschüler. „Damit immer alle auf dem Laufenden sind, gibt es an unserer Schule die Heine-News“, erklärt sie die mit Kameras ausgerüsteten Mitschüler. Auch vom Segeltörn soll demnächst berichtet werden. Zur gleichen Schule geht Kathrin Firus aus der 7b: „Mir ist bei dieser Fahrt die Schönheit der Insel erst so richtig aufgefallen“.



Günter Lemke vom „Weiße-Düne“-Team erklärte Kathrin Firus von der Heine-Schule Karlsruhagen, wie ein Webeleinenstek sitzt. FOTO: I. KLEIN